

Acht Gemeinderäte haben das Gremium verlassen

Walldorfs Bürgermeister Heinz Merklinger dankte den ausscheidenden Räten für ihr Engagement – „Die Lebensqualität der Stadt gesteigert“

Walldorf. (rö) Acht Walldorfer Gemeinderäte wurden jetzt nach dem Ende ihrer Amtszeit verabschiedet. In diesem Rahmen nahm Bürgermeister Heinz Merklinger zwei ganz besondere Ehrungen vor: Manfred Helm (CDU), der dem Gemeinderat 33 Jahre lang ununterbrochen angehörte, wurde mit der Bürgermedaille in Gold der Stadt Walldorf ausgezeichnet. Außerdem wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste um Bürger und Gemeinde die Ehrennadel in Gold des Gemeindetags Baden-Württemberg verliehen (siehe separaten Bericht). Horst Bub (CDU) durfte nach fast 20-jähriger Tätigkeit als Gemeinderat aus den Händen des Bürgermeisters die Ehrennadel in Silber des Gemeindetags Baden-Württemberg entgegennehmen. Darüber hinaus verabschiedete Merklinger die Gemeinderäte Anna Koller (SPD), Margot Schleich, Theo Streu (beide FDP), Harald Geider, Wolfgang Högerich und Martin Vorfelder (alle CDU). Der Bürgermeister blickte auch auf die vergangenen fünf Jahre zurück, in denen man „wichtige Projekte verwirklicht und die Lebensqualität unserer Stadt deutlich gesteigert“ habe.

Stadtrat deutlich gesteigert“ habe. Horst Bub, so Bürgermeister Merklinger, hat sein Mandat 1980 erhalten und war mit einer Pause zwischen 1989 und 1994 bis heute im Gemeinderat vertreten. Er habe sein Fachwissen als Technischer Kaufmann in zahlreichen Ausschüsse eingebracht. Als Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke Walldorf und dort als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden habe er sich vor allem für eine zukunftsfähige Energiepolitik eingesetzt. Er habe viele wichtige Problemlösungen maßgeblich beeinflusst.

Theo Streu war für die FDP von 1989 bis 1999 und 2001 bis 2004 im Gemeinderat. Er habe „sich stets mit großem Engagement für die Belange unserer Stadt eingesetzt“, sagte der Bürgermeister. Streu sei ein exzellenter



Acht ausscheidende Gemeinderäte wurden in Walldorf verabschiedet: Martin Vorfelder, Horst Bub, Anna Koller, Manfred Helm, Wolfgang Högerich, Margot Schleich, Theo Streu, Bürgermeister Heinz Merklinger und Harald Geider (v.li.).
Foto: Pfeifer

wurde 1994 in den Gemeinderat gewählt. „Eine Herzensangelegenheit“, so Merklinger, sei ihr „die Schaffung kinder- und familienge-rechter Strukturen, die Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Sorge um die lebenswerte Zukunft für die Kinder und Jugendlichen, die Sorge um die Bedürfnisse und Nöte der Benachteiligten und Schwachen“ gewesen. Wolfgang Högerich (CDU) gehörte seit 1999 dem Gremium an und war Mitglied in mehreren Ausschüssen. Der Bürgermeister dankte ihm für seine Mitarbeit ebenso wie Harald Geider, der 2003 in den Gemeinderat nachgerückt war und sich im Finanz- sowie im Sozial- und Wohnungsausschuss engagiert hatte.

Den Dankesworten Merklingers schlossen sich kurze Reden der Fraktionen an. Dr. Gerhard Baldes dankte den fünf ausscheidenden CDU-Gemeinderäten und sprach – nachdem schon während der Amtsperiode Christa Birkenmayer und Kurt Steinmann den Gemeinderat verlassen hatten – von „einem gewaltigen Aderlass“. Dennoch sei man „für die Zukunft gut aufgestellt“. Manfred Zuber (SPD) dankte allen ausgeschiedenen Gemeinderäten für die „sehr konstruktive Zusammenarbeit“. Anna Koller werde „im sozialen Bereich eine große Lücke hinterlassen“. Da sie selbst aus beruflichen und familiären Gründen aus einer Pause gebeten habe, gehe er aber nur von einer Unterbrechung ihrer Tätigkeit aus. Die FDP und die Namen von Margot Schleich und Theo Streu seien eng miteinander verbunden, sagte Gunter Glasbrenner: „Vieles werden wir ab morgen vermissen, wir verlernen euch sehr ungern.“

Musikalisch umrahmt wurde die Sitzung von Anna und Nina Bieber, Lisa Antritter sowie ihrem Bruder Nico Antritter, allesamt Walldorfer Schüler der Musikschule Südliche Bergstraße und Preisträger von „Jugend musiziert“.

Kenner der Sport- und Vereinsszene, habe sich aber auch darüber hinaus in alle Theorien gründlich eingearbeitet. So habe er mit eigenen, durchdachten Meinungen zu vielen Entscheidungsfindungen beigetragen. Margot Schleich (FDP) war ebenfalls zwölf Jahre im Gemeinderat. Ihr besonderes Anliegen, so der Bürgermeister, sei „die soziale Stadt“ gewesen. Ihre Sorge habe stets „den Hilflösen und Schwachen, all den Menschen, die in unserer Gesellschaft nicht so sehr wertvoll gewesen. Dank seines Fachwissens

günstig sind“, gegolten. Anna Koller (SPD)